

# Inhalt

Vorwort .....	11
Einführung: Die große Verheißung, das Ausbleiben ihrer Erfüllung und neue Alternativen .....	15
Das Ende einer Illusion .....	15
Warum hat sich die große Verheißung nicht erfüllt? .....	18
Die ökonomische Notwendigkeit menschlicher Veränderung .....	28
Gibt es eine Alternative zur Katastrophe? .	31

## ERSTER TEIL

### ZUM VERSTÄNDNIS DES UNTERSCHIEDS ZWISCHEN HABEN UND SEIN

1. Auf den ersten Blick .....	39
Die Bedeutung des Unterschieds zwischen Haben und Sein .....	39
Beispiele aus der Dichtung .....	41
Veränderungen im Sprachgebrauch .....	47
Beobachtungen von Du Marsais und Marx .	48
Heutiger Sprachgebrauch .....	50
Zur Etymologie der Begriffe .....	51
Philosophische Konzepte des Seins .....	54
Haben und Konsumieren .....	56

2. Haben und Sein in der alltäglichen	
Erfahrung . . . . .	59
Lernen . . . . .	59
Erinnern . . . . .	62
Miteinander sprechen . . . . .	67
Lesen . . . . .	70
Autorität ausüben . . . . .	72
Wissen . . . . .	78
Glauben . . . . .	81
Lieben . . . . .	86
3. Haben und Sein im Alten und Neuen	
Testament und in den Schriften Meister	
Eckharts . . . . .	91
Altes Testament . . . . .	91
Neues Testament . . . . .	100
Meister Eckhart (1260–1327) . . . . .	109
<i>Eckharts Begriff des Habens</i> . . . . .	110
<i>Eckharts Begriff des Seins</i> . . . . .	116

## ZWEITER TEIL

### ANALYSE DER GRUNDLEGENDEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN EXISTENZWEISEN

4. Die Existenzweise des Habens . . . . .	123
Die gewinnorientierte Gesellschaft – Basis	
für die Existenzweise des Habens . . . . .	123
Das Wesen des Habens . . . . .	135
Haben – Gewalt – Rebellion . . . . .	137
Weitere Faktoren, die die Existenzweise	
des Habens fördern . . . . .	143

Die Existenzweise des Habens und der	
anale Charakter . . . . .	146
Askese und Gleichheit . . . . .	148
Funktionales Haben . . . . .	150
5. Die Existenzweise des Seins . . . . .	152
Tätigsein . . . . .	154
Aktivität und Passivität . . . . .	156
Aktivität und Passivität bei einigen großen	
Meistern des Denkens . . . . .	160
Sein als Wirklichkeit . . . . .	169
Der Wille zu geben, zu teilen und zu opfern .	174
6. Weitere Aspekte von Haben und Sein . . . . .	188
Sicherheit – Unsicherheit . . . . .	188
Solidarität – Antagonismus . . . . .	193
Freude – Vergnügen . . . . .	201
Sünde und Vergebung . . . . .	208
Angst vor dem Sterben – Bejahung des	
Lebens . . . . .	218
Hier und Jetzt – Vergangenheit und	
Zukunft . . . . .	221

### DRITTER TEIL

#### DER NEUE MENSCH UND DIE NEUE

#### GESELLSCHAFT

7. Religion, Charakter und Gesellschaft . . . . .	229
Die Grundlagen des Gesellschafts-	
Charakters . . . . .	229
Gesellschafts-Charakter und »religiöse«	
Bedürfnisse . . . . .	232

Ist die westliche Welt christlich? . . . . .	240
<i>Die Religion des Industriezeitalters</i> . . . . .	248
<i>Der »Marketing-Charakter« und die</i> <i>»kybernetische Religion«</i> . . . . .	253
Der humanistische Protest . . . . .	265
8. Voraussetzungen für den Wandel des Menschen und Wesensmerkmale des neuen Menschen . . . . .	290
Der neue Mensch . . . . .	294
9. Wesensmerkmale der neuen Gesellschaft . .	298
Eine neue Wissenschaft vom Menschen . . .	298
Nachwort von Ruth Nanda Anshen . . . . .	351
Bibliographie . . . . .	359